

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup>. 150.

Montag am 6. Juli

1863.

**Z. 289. a (3) Nr. 289.**  
**Kundmachung.**

Die Direktion der priv. österr. Nationalbank hat die Dividende für das erste Semester 1863 mit

**Sechs und zwanzig Gulden SW.**  
für jede Bank-Aktie bemessen.

Diese Dividende kann vom 1. Juli l. J. angefangen in der hierortigen Aktien-Kasse behoben werden.

Wien, am 22. Juni 1863.

Pipih,

Bank-Gouverneur.

Puthon,  
Bank-Direktor.

**Z. 298. a (3) Nr. 13262.**  
**Kundmachung.**

Durch die Versetzung des Professors Dr. Moriz Körner an die medizinisch-chirurg. Studienanstalt in Graz ist die Lehrkanzel der praktischen Medizin an der gleichnamigen Studienanstalt zu Innsbruck erlediget worden.

Zur Besetzung dieser Lehrkanzel, womit ein jährlicher Gehalt von Neunhundert fünf und vierzig Gulden österr. Währ. verbunden ist, wird nun die Kompetenz mit dem Bemerkten eröffnet, daß die Bewerber um diese Stelle ihre Gesuche mit den Nachweisungen über ihren Stand, ihr Alter, Vaterland, ihren Geburtsort, dann über ihre Studien, Sprachkenntnisse, bisherige Anstellung und die gegenwärtigen Gehaltsbezüge, so wie über ihr politisch-moralisches Betragen zu belegen und längstens bis inclus. fünften August l. J. einzubringen haben.

Innsbruck am 15. Juni 1863.

Von der k. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg.

**Z. 304. a (1) Nr. 5268.**  
**Kundmachung.**

**Erledigungen.**

Die Postamts-Verwalterstelle in Feldkirch mit dem Gehalte von 1050 fl. dem Genuße der Naturalwohnung oder eines Quartiergeldes von 126 fl. gegen Kautionserlag von 1050 fl. Gesuche bis 21. Juli d. J. bei der Postdirektion in Innsbruck einzubringen.

Zwei provisorische Offizialstellen mit 525 fl. gegen Kautionserlag von 600 fl. im Lemberger Postdirektionsbezirke; Kompetenztermin bis 7. Juli d. J.

Eine Offizial- eventuell Akzessistenstelle im Bezirke der mährisch-schlesischen Postdirektion mit dem Gehalte von 525 fl. beziehungsweise 315 fl. und Verpflichtung zum Kautionserlage von 600 fl. oder 400 fl. Kompetenztermine bis 14 Juli d. J.

Eine unentgeltliche Praktikantenstelle im Pester, und eine solche im Großwardeiner Bezirke; Kompetenztermine für die erstern bis 14. Juli und die letztere bis 21. Juli d. J.

Bewerber haben ihre Gesuche bis zu den genannten Tagen bei den bezüglichen Postdirektionen einzubringen.

k. k. Postdirektion Triest am 2. Juli 1863.

**Z. 1243. (1) Nr. 3151.**

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, wird der unbekannt wo befindliche Kaveria v. Frankensfeld, und ihren ebenfalls unbekanntem allfälligen Erben und Rechtsnachfolger mittelst gegenwärtigen Ediktes erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Pohl durch Herrn Dr. Kauzish sub Hersch. Nr. 18 l. M. Z. 3151, die Klage wegen Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die sub Wappa-Nr. 151 und 152 des Magistrat Laibacher Grundbuches vorkommenden 2 Gemeintheile eingebracht, worüber die Tagssagung auf den 28. Februar 1863, Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten Kaveria v. Frankensfeld, und ihrer allfälligen Erben

und Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advokaten Dr. Oskar Pongraz als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Landesgerichte.

Laibach am 20. Juni 1863.

**Z. 1257. (1) Nr. 3147.**

**Edikt.**

Von dem k. k. Landes-, als Handelsgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herren Johann Wetsch und Franz Zottmann die Löschung der auf Grund des Gesellschaftsvertrages ddo. 1. Mai 1859 zwischen diesen beiden Gesellschaftern zur Führung einer Tuch-, Schnitt- und Modewaarenhandlung in Laibach bestandenen Firma „Johann Wetsch und Komp.“ — sowie über Ansuchen des Johann Wetsch die Protokollirung seiner neuerlichen Firma „Johann Wetsch“ zur Fortführung dieser Handlung bewilliget und die Eintragung dieser Veränderungen in die Merkantilbücher veranlaßt worden.

Laibach am 20. Juni 1863.

**Z. 1202. (3) Nr. 3117.**

**Edikt.**

Das k. k. Landesgericht Laibach, gibt den Herrn Johann Schiller, Jakob Röckel, und Friedrich Freiherrn von Borsch als Tabulargläubigern der Güter Pletterjach und Gallhof hiemit bekannt, daß der Bescheid womit die exekutive Feilbietung dieser Güter angeordnet wurde, dann wegen des derzeit nicht bekannten Aufenthaltes dieser Gläubiger ad recipiendum für sie bestellten Kurator Dr. Anton Rack hier zugestellt wurde.

Laibach, am 20. Juni 1863.

**Z. 1161. (3) Nr. 7853.**

**Edikt.**

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach, wird hiemit kund gemacht:

Es habe Georg Sarnig in Kertina, durch Dr. Kautschisch, gegen Frau Barbara Satz in Laibach, Maria Jglic, unbekanntem Aufenthaltes, resp. den für sie bestellenden Curator ad actum und Hrn. Jakob Potocnik in Stein, pcto. Zahlung von 8 fl. 40 kr. überreicht, worüber die Verhandlung auf den 15. September l. J., früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde.

Hievon wird Frau Maria Jglic mit dem in Kenntniß gesetzt, daß für sie Herr Dr. Rudolf, Advokat in Laibach, als Curator ad actum aufgestellt wurde, welchem dieselbe ihre Rechtsbehilfe einzusenden, oder einen andern Kurator diesem Gerichte längstens bis zur Tagssagung namhaft zu machen hat, widrigenfalls mit dem schon aufgestellten Kurator verhandelt würde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach den 3. Juni 1863.

**Z. 1162. (3) Nr. 7852.**

**Edikt.**

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Georg Sarnig, Grundbesitzer und Wirth in Kertina, durch Dr. Kautschisch, gegen Frau Barbara Satz, Private in Laibach, Jakob Potocnik von Stein, und Maria Jglic, unbekanntem Aufenthaltes, die Klage de praes. 30. Mai 1863, Z. 7852, pcto. 210 fl. c. s. c., überreicht, worüber zum ordentlichen münd-

lichen Verfahren die Tagssagung auf den 15. September l. J. Vormittags 9 Uhr hiergerichts unberaumt wurde.

Da der dormalige Aufenthalt der Maria Jglic unbekannt ist, so wurde ihr auf ihre Gefahr und Kosten der hiesige Hof- und Gerichtsadvokat Herr Dr. Rudolf als Curator ad actum zur Wahrung ihrer Rechte aufgestellt.

Die Mitbeklagte wird mit dem erinnert, daß sie zur obigen Tagssagung entweder persönlich zu erscheinen, oder aber dem aufgestellten Kurator die erforderlichen Behelfe rechtzeitig an die Hand zu geben oder einen andern Sachwalter zu bestellen und solchen rechtzeitig anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls sie die aus einer Verabsäumung allenfalls entstehenden nachtheiligen Folgen sich selbst zuschreiben haben werde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. Juni 1863.

**Z. 1163. (3) Nr. 8286.**

**Edikt.**

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Lorenz Kautschisch, durch Dr. Pongraz, die exekutive Feilbietung der, dem Hrn. Stanislaus Grundner von Görzbach gehörigen, im Grundbuche Görzbach sub Rekt.-Nr. 451 vorkommenden, gerichtlich auf 48293 fl. bewerteten Papiermühle, und der im nämlichen Grundbuche sub Rekt.-Nr. 450 vorkommenden, gerichtlich auf 1698 fl. geschätzten Halbhube, zur Einbringung der Forderung aus dem diesgerichtlichen Vergleiche vom 7. Juni, exekutiv intab. 12. September 1862, pr. 105 fl., sammt den seit 1. Mai 1862 laufenden 4% Verzugszinsen, 6 fl. 50 kr. Klagekosten und der weiteren Exekutionskosten, bewilliget worden, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den 18. Juli, den 19. August und den 19. September l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in diesem Amtsstokale mit dem Anhange bestimmt, daß die feilzubietende Realität abgetheilt, und zwar zuerst die Papiermühle sammt Zugehör, und erst nach Verkauf derselben die Halbhube, und daß dieselben bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 13. Juni 1863.

**Z. 1164. (3) Nr. 7894.**

**Edikt.**

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der, der Frau Karoline Baumgartner gehörigen, im Sonnegger Grundbuchvorkommenden Realitäten, als: sub Urb.-Nr. 1, Einl.-Nr. 1154, bewerteth auf 817 fl. 50 kr., sub Urb.-Nr. 354ja, Einl.-Nr. 1101, bewerteth auf 53 fl. sub Urb.-Nr. 161ja, Einl.-Nr. 1182, bewerteth auf 125 fl. 75 kr., sub Urb.-Nr. 287ja, Einl.-Nr. 1183, bewerteth auf 21 fl. 36 kr.; sub Urb.-Nr. 294ja, Einl.-Nr. 1184, bewerteth auf 12 fl. sammt An- und Zugehör, wegen schuldiger 6338 fl. 11 1/2 kr. sammt Nebengebühren, bewilliget und zur Vornahme derselben werden drei Feilbietungstagssagungen, und zwar auf den 18. Juli, den 19. August und den 19. September l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr früh, in dieser Amtskanzlei mit dem angeordnet, daß die feilzubietenden Realitäten erst bei der dritten Tagssagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben würden. Hievon werden alle Kauflustigen mit dem in Kenntniß gesetzt, daß sie das Schätzungsprotokoll, den Grundbuchextract und die Lizitationsbedingungen hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 3. Juni 1863.

**Z. 1195. (3) Nr. 2214.**

**Edikt.**

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß die über das Exekutions-Gesuch der Apollonia Bessel gegen Johann Bessel von Schigmaritz, pcto. 157 fl. 50 kr. c. s. c., für den Tabulargläubiger Georg Rosmann von Triest, derzeit unbekanntem Aufenthaltes angefertigete Feilbietungsrubrik 6 Mai l. J. Z. 1387, dem für diesen Tabulargläubiger aufgestellten Kurator Johann Stupca von Soderisch, zugestellt worden sei.

k. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 22. Juni 1863.

3. 1170. (3)

E d i k t.

Nr. 2882.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Lorisker von Rakel hiemit erinnert:

Es habe Simon Louko von Zirkutz wider denselben die Klage auf Bezahlung schuldiger 45 fl. c. s. c., sub präs. 30. Mai l. J., 3. 2882, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 9. September l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 18 der all. b. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und demselben wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Kasper Krausz von Rakel Nr. 39 als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird Josef Lorisker zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 30. Mai 1863.

3. 1171. (3)

E d i k t.

Nr. 2894.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Anton Mutschel von Planina, gegen Georg Millauz von Jakobowitz wegen schuldigen 360 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rkf.-Nr. 159 und 1591 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2070 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssatzungen auf den 18. Juli, auf den 19. August und auf den 18. September l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in dem Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 31. Mai 1863.

3. 1179. (3)

E d i k t.

Nr. 2465.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Priniz von Oradaz, die exekutive Versteigerung der, dem Johann Niesel gehörigen, in der Ortschaft Obersteindorf gelegenen, sub Urb.-Nr. 156 ad Grundbuch Weinhof einkommenden Realität, zur Hereinbringung der Forderung pr. 20 fl. 64 kr. öst. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagssatzungen, und zwar:

die erste auf den 20. Juli 1863, ) in der Gerichtskanzlei  
" zweite " " 19. August " )  
" dritte " " 21. Septb. " )  
jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr angeordnet werden.

Diese Realität besteht in Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Obstgarten und Aekern.

Dieselbe wurde am 15. November 1862 auf 422 fl. öst. W. gerichtlich geschätzt und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagssatzung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden. Die Lizitationsbedingungen, wozu jeder Lizitant ein 10% Vadium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können hieramt eingesehen werden.

K. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 16. April 1863.

3. 1181. (3)

E d i k t.

Nr. 2832.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin und der Ursula Sedlar von Unterkronau die exekutive Versteigerung der dem Johann Sedlar von Kronau gehörigen, in der Ortschaft Kronau gelegenen, sub Urb. Nr. 207 ad Gut Pletterjach einkommenden und auf 500 fl. geschätzten Realität zur Hereinbringung der Forderung pr. 35 fl. öst. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagssatzungen, und zwar:

die erste auf den 27. Juli 1863, ) hieramt  
" zweite " " 26. August " )  
" dritte " " 28. Septb. " )  
jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr angeordnet werden, daß diese Realität nur bei der dritten Versteigerungstagssatzung unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird. Die Lizitationsbedingungen, wozu jeder Lizitant ein 10% Vadium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können hieramt eingesehen werden.

K. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 29. April 1863.

3. 1183. (3)

E d i k t.

Nr. 1406.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Valentin, Mathias und Maria Rechberger hiermit erinnert:

Es habe Maria Rechberger von Obervellach, wider dieselben die Klage auf Verjähr. und Erlöschen-erklärung der, auf der im Grundbuche der Stadtkammeramtsgilt Krainburg sub Rkf.-Nr. 10 vorkommenden, zu Obervellach liegenden Realschuldenrealität, haftenden Sapposten u. z. für Valentin und Mathias Rechberger a. pr. 100 fl. und für Maria Rechberger pr. 50 fl. ö. W. sub präs. 1. Mai l. J., 3. 1406, hieramt eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 16. September d. J., früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet, und dem Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls die Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 5. Mai 1863.

3. 1184. (3)

E d i k t.

Nr. 1674.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthias Sporn durch Dr. Josef Burger von Lokarje, gegen Bartholmä Kone von Gorice, wegen dem Erstern aus dem Urtheile vom 18. Jänner 1859, Nr. 168, schuldigen 630 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Höflein sub Urb.-Nr. 336 vorkommenden, zu Gorice Nr. 10 gelegenen Dritelhube sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2165 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 28. Juli, auf den 28. August und auf den 29. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 26. Mai 1863.

3. 1185. (3)

E d i k t.

Nr. 1710.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte als Gericht, wird mit Bezug auf die Edikte vom 29. Dezember 1862, 3. 4169, dann 26. März und 30. April d. J., 3. 914 und 1365, bekannt gemacht, daß die auf den 28. Mai d. J. angeordnete Tagssatzung zur Feilbietung der dem Bartholmä Kone von Gorice gehörigen Real- und Mobilar-Vermögens pcto. der Helena Erzen schuldiger 500 fl. auf den 5. September d. J., 9 Uhr im Orte Gorice mit dem frühern Anhange übertragen worden ist.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 28. Mai 1863.

3. 1186. (3)

E d i k t.

Nr. 1752.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Primus Supan von St. Georgen, gegen Johann Oblak von Breg, wegen aus dem Zahlungsauftrage ddo. 21. Oktober 1862, schuldigen 150 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Schrottenthurn sub Urb.-Nr. 10 vorkommenden, zu Breg an der Save unter Hs.-Nr. 8 liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1129 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 22. Juli, auf den 21. August und auf den 22. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 30. Mai 1863.

3. 1187. (3)

E d i k t.

Nr. 1848

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Kollak von Betenze, gegen Bartholmä Tschebul von Untertentitsch, wegen aus dem Vergleiche ddo. 7. Jänner 1860, 3. 189, schuldigen 157 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche St. Georgi Nitarskaplaneigilt sub Urb.-Nr. 18 vorkommenden im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6451 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 29. Juli, auf den 29. August und auf den 30. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 11. Juni 1863.

3. 1190. (3)

E d i k t.

Nr. 2226.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird dem unbekannt wo abwesenden Primus, Blas, Maria, Helena und Katharina Schabniker, dann ihren Erben, und allfälligen Rechtsnachfolgern, hiermit erinnert:

Es habe Maria Pauli von Domzale, wider dieselben die Klage auf Verjähr. und Erlöschen-erklärung einer der im Grundbuche der Herrschaft Michelfetten sub Urb.-Nr. 689 Post.-Nr. 137 vorkommenden, zu Domzale sub Rkf.-Nr. 16 gelegenen Einhalbhube, laut Schuldbekanntnisses ddo. 24. August 1825 intabulirt haftenden Sappost, sub präs. 9. Mai 1863, 3. 2226, hieramt eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 3. September d. J. früh 9 Uhr angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Krall von Domzale als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 6. Juni 1863.

3. 1191. (3)

E d i k t.

Nr. 634.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Palk von Bir durch seinen Nachhaber k. k. Notar Bernhard Katscher von Sittich, gegen Josef Schleichach von Studenz, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 5. Februar 1861, 3. 377, schuldigen 69 fl. 73 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 136 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2700 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssatzungen auf den 22. Juli, auf den 23. Juli und auf den 24. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 28. Februar 1863.

3. 1900.

Ueber Einverständnis beider Theile wird die 1. und 2. exekutive Feilbietung als abgehalten angesehen, und es hat bei 3., auf den 24. August l. J. angeordneten exekutiven Feilbietung zu verbleiben.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 22. Juni 1863.

3. 1194. (3)

E d i k t.

Nr. 2481.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Anton Tomisich von Feistritz, gegen Jakob Schuskel von Jurisch pcto. 120 fl. 31 kr., die mit Bescheid vom 26. März l. J., 3. 1650, am 1. d. Mts. bestimmte III. exekutive Realfeilbietung unter vorigem Anhange auf den 17. Juni l. J. mit Beibehalt des Ortes und der Stunde übertragen worden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 8. Mai 1863.